

(Firma)

BETRIEBSANWEISUNGSENTWURF

Nr.:
Stand: 07.03.2012
Unterschrift:

gilt für: (Betrieb, Gebäude, Arbeitsplatz, Tätigkeit)

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Fluorwasserstoffsäure

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



GEFAHR

Lebensgefahr bei Verschlucken, bei Hautkontakt und bei Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Wirkt ätzend auf die Atemwege. Kann Zahnschäden, Knochenveränderungen, Lungenschäden verursachen.

- Reagiert mit starken Laugen unter heftiger Wärmeentwicklung. Bildet mit Fluor brennbare Gase/Dämpfe. Reagiert unter heftiger Wärmeentwicklung z.B. mit Kaliumpermanganat (Explosionsgefahr!). Fluorwasserstoff reagiert heftig mit Methansulfonsäure und mit Salpetersäure in Gegenwart von Glycerin. Bei unkontrollierter Reaktion besteht Explosionsgefahr. Reagiert unter heftiger Wärmeentwicklung z.B. mit Ammoniak, Aminoethanol, Essigsäureanhydrid und Schwefelsäure.
- Gewässergefährdend.



SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Nur im Abzug arbeiten und Frontschieber geschlossen halten. Möglichst geschlossene Apparaturen verwenden. Lösungen mit größter Vorsicht handhaben! Gefäße nicht offen stehen lassen! Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen und Nachlauf vermeiden. Beim Auflösen oder Verdünnen immer zuerst das Wasser und dann die Säure zugeben! Temperatur kontrollieren! Säure- und Fluorwasserstoffbeständige Hilfsgeräte verwenden. Keine Glasgeräte benutzen..
- Einatmen von Dämpfen und Aerosolen vermeiden! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Auch bei kleinen Benetzungen unbedingt Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen, Arzt konsultieren.
- Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben.

Vorratsmenge am Arbeitsplatz:

Augenschutz: Korbbrille mit Kunststoffgläsern!

Handschutz: Handschuhe aus: ...

Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert!

Bei längerfristigem Tragen von Schutzhandschuhen: spezielle Hautschutzmittel vor der Arbeit verwenden.

Körperschutz: Beim Verdünnen bzw. Abfüllen größerer Mengen oder bei Spritzgefahr: Kunststoffschürze.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Ruf Feuerwehr 112

- Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.
- Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschüttetem Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe sowie bei größeren Mengen Atemschutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Kombinationsfilter B-P (grau/weiß), Kombinationsfilter E-P (gelb/weiß) Nach Verschütten mit Wasser verdünnen und mit in Sodalösung aufgeschlämmtem Kalk neutralisieren. Dann mit viel Wasser der Abwassernachbehandlung zuführen. Raum anschließend lüften.
- Entweichende Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, anschließend möglichst schnelle Reinigung. Produkt ist nicht brennbar. Berstgefahr bei Erwärmung. Bei Metallkontakt Wasserstoff-Bildung möglich.
- Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten. Feuerwehr alarmieren.

Zuständiger Arzt:

Unfalltelefon:

ERSTE HILFE

Notruf 112



Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (ca. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen. Haut mit viel Wasser spülen. Nach gründlichem Abwaschen mit Wasser Calciumglukonat-Gel einmassieren! Verätzungen keimfrei bedecken.

Nach Einatmen: Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen. Sofort, auch bei fehlenden Krankheitszeichen, ein Dosieraerosol (inhalatives Steroid), einatmen lassen.

Nach Verschlucken: Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.

Ersthelfer:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in Abguss oder Mülltonne schütten!

Stoff/Produkt-Abfälle zur Entsorgung sammeln in:

Verpackungen mit Restinhalten:

Verunreinigtes Aufsaugmaterial und Putzlappen sammeln in: